

GEHÖLZKRANKHEITEN

BROMBEERE

Phragmidium violaceum

SYMPTOME

Der Brombeerrost (*Phragmidium violaceum*) ist an Brombeeren weit verbreitet. An den Blattoberseiten bilden sich ab Juni runde rötliche Blattflecken; an den Unterseiten werden zunächst die orangefarbenen Äzidien, danach braune Uredo- bzw. schwarze Teleutosporenlager sichtbar. Der Rostpilz kann auch die Ranken befallen. Die wirtschaftliche Bedeutung ist im Allgemeinen als gering einzustufen. Ein sehr starker Befallsdruck kann allerdings zu einem vorzeitigen Laubfall führen und daraus resultierend zu einer Schwächung der Ruten und einem geringeren Blüten- bzw. Fruchtansatz.

SCHADORGANISMUS

Phragmidium violaceum ist ein nicht wirtswechselnder Rostpilz, der alle seine Sporenformen auf der Brombeere bildet. Es sind dies im Frühjahr die Äzidien und Spermogonien (das sind die zwei Frühjahrssporenformen), die Uredosporen (Sommerosporen) und Teleutosporen (Winterosporen) im Herbst. Im Frühjahr keimen die auf den vorjährigen Blättern gebildeten Winterosporen aus und bilden einzellige Basidiosporen auf Basidien aus (deswegen gehört dieser Rostpilz zu den Basidiomyceten = Ständerpilze). Die Basidiosporen infizieren neue Triebe und Blätter. Es kommt in Folge zur Bildung der Frühjahrssporenformen. Neben *Phragmidium violaceum* kommen in Mitteleuropa an Brombeeren noch folgende Arten der Rostpilzgattung *Phragmidium* vor: *Phragmidium bulbosum*, *Phr. candicantium*, *Phr. acuminatum*.

GEGENMASSNAHMEN

Bei Auftreten an Kulturbrombeeren für gute Durchlüftung der Pflanzenbestände sorgen und Anzahl der Ruten beschränken. Entfernen von befallenem Laub. Einsatz von Fungiziden nur bei sehr starkem Befallsdruck.





Teleutosporen von *Phragmidium violaceum*